

Garten der Sinne

AN DER KREUZKIRCHE WETZLAR

Liebe Besucher des Gartens der Sinne an der Evangelischen Kreuzkirche in Wetzlar! Die Idee zur Anlage eines Sinnesgartens entstand im Sommer 2019. Angeregt durch einen Artikel zu einem Demenzgarten, in dem die aktivierende Wirkung eines Gartens, der die fünf Sinne anspricht, auf demente Menschen hat, beschrieben wurde, entstand die Idee, an der Kreuzkirche einen Garten für die Menschen aus Nah und Fern anzulegen, in dem sie Sinneserfahrungen machen können. Die Idee fand breite Unterstützung und wurde ständig bereichert.

Ein Bibelgarten, ein Gedenkgarten, eine Boule-Bahn, ein Bodenlabyrinth, ein Grillplatz, ein Naschgarten, ein Sprudelstein, eine Zisterne für das Regenwasser vom Dach der Kirche, Ruhebänke, Nisthilfen für Vögel am Turm und in den Bäumen und eine E-Tankstelle, die den auf dem Kirchendach erzeugten Strom der Photovoltaikanlage anbieten kann, sollten Platz finden auf dem Gelände. Dazu musste der jeweils passende Ort für die Umsetzung der Ideen gefunden werden.

Im Oktober 2019 begannen etliche hochmotivierte Menschen mit der Anlage der einzelnen Gartenteile. Ab Anfang März 2020 wurden die Arbeiten fortgesetzt. Insgesamt waren 38 ehrenamtliche Mitarbeiter in unterschiedlichem Umfang bei der Anlage beteiligt. Die Finanzierung des großen Projektes erfolgte ausschließlich durch Spenden, Kollekten und die Erlöse des Bücherflohmarktes im Turm der Kreuzkirche.

Mit dem Garten der Sinne wollen wir bewusstmachen, welchen Reichtum uns Gott in der Schöpfung schenkt und anvertraut. Wir wollen mit dem Garten einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten, die wir als sehr bedroht ansehen. Und wir wollen Gott damit loben, der uns mit allem versorgt, was wir brauchen. Auf dem Gelände kann man ein Kästchen mit Bildern und Texten finden, die zum Nachdenken anregen oder einfach nur das Herz erfreuen sollen. In einem Garten zu arbeiten oder einen Garten bewusst zu genießen kann eine im wahrsten Sinne des Wortes friedliche Beschäftigung sein. In England sagt man, dass es keine Kriege gäbe, wenn alle Menschen gärtneren.

An liebe Menschen zu denken, wenn man den Garten betritt oder verlässt, ist möglich, indem symbolisch ein Stein an den Findlingen im Gedenkgarten abgelegt wird. Auch Spiel, Fest und Feier sollen auf dem Gelände ihren Platz finden.



Bei einer Partie Boule mit oder ohne Rotwein miteinander ins Gespräch kommen, den Grillplatz nutzen oder das geplante Backhaus, das Bodenlabyrinth begehen und dabei über die Wege und Windungen des Lebens und das Ziel nachdenken. Oder einfach nur sitzen und entspannen, eventuell mit einem guten Buch aus dem riesigen Fundus des Bücherturmes nebenan.

Sehen, Riechen, Schmecken, Hören, Fühlen.

Für jeden der fünf Sinne gibt es etwas zu entdecken:

Zu sehen ist das große Ganze oder das Detail, wie der sich gerade öffnende Kelch einer Blüte, der Vogel, der ein Bad nimmt, die Sammlungen von Kräutern in den Beeten oder dem Bibelgarten.

Zu riechen sind die Düfte von unterschiedlichen Blatt- oder Blütenduftpflanzen. Lassen Sie sich betören von Lonicera, Rosen, Nachtviolen oder neuen olfaktorischen Entdeckungen.

Zu schmecken sind die Beeren und Äpfel oder auch die verschiedenen Küchen- oder Würzkräuter. Die Hochbeete stehen den Kindertagesstätten aber auch der Bevölkerung im Umfeld zur Verfügung und können genutzt werden (Urban Gardening).



Zu hören sind die Insekten, die die zahlreichen blühenden Pflanzen anfliegen, das Wasser des Sprudelsteins, das Gezwitscher der Vögel oder das Rauschen des Windes in den Bäumen.

Zu fühlen sind die verschiedenen Materialien auf dem Barfußpfad, die Findlinge im Gedenkgarten oder die Rinde der alten Bäume.

Wir freuen uns, wenn Ihnen der Garten der Sinne gefällt. **Wir brauchen aber auch Unterstützung.** Die Anlage wird ehrenamtlich gepflegt. Es ist möglich, eine Patenschaft für ein Beet oder einen Teil des Gartens zu übernehmen und dafür zu sorgen, dass es gepflegt aussieht. Es ist möglich, in trockenen Zeiten die Bewässerung für einen Tag oder eine Woche zu übernehmen. Es ist möglich, das Projekt mit Spenden zu unterstützen. Es ist möglich, anderen davon zu erzählen und damit vielen zu einem besonderen Erlebnis zu verhelfen.

Ihre Evangelische Kirchengemeinde Wetzlar

